

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster





Quelle: iStockphoto

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, welchen Begriff im Zusammenhang mit Ostern wir suchen.

Manche sind unverrückbar, andere haben eine weite Reise hinter sich. Einzelne wurden für heilig erklärt und angebetet – heute sind sie der Beweis für die Existenz früherer Hochkulturen. Man kann sie als Schmuck tragen oder Häuser daraus bauen. Manche befinden sich im Innern einer Frucht, andere markieren Grenzen. Sie können Organe verstopfen, uns schwer auf dem Magen liegen oder Menschen aus dem Gleichgewicht bringen. Sie symbolisieren die Härte und den Tod, weil sie tote Materie sind. Reibt man zwei von ihnen aneinander, entsteht Feuer. Wenn auf einmal alles anders wird, bleibt keiner auf dem anderen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei Exemplare der Neuerscheinung «Eiertanz» vom Theologischen Verlag Zürich mit kurzweiligen Geschichten von Leiden und Hoffen, geschrieben von Schweizer Persönlichkeiten.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Quelle: Theologischer Verlag Zürich

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 28. April an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

*Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich*

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Erinnerungen» gesucht.*

Veranstaltungen


1.–23. April

Bilderausstellung zur Passionszeit
Verena A. Schütz
Kirche Oerlikon

Sa, 2. April, 19.15 h

Westspiele: Orgel-Solo
Konzert mit Organistin
Daniela Timokhine
Grosse Kirche Altstetten

So, 3. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri
Aus dem Kirchenkreis vier fünf mit Pfr. Patrick Schwarzenbach
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar


Mi, 6. April, 19 h

Workshop «Welches Geschlecht haben die Wolken?»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 12. April, 18 h

Feierabendpilgern in der Karwoche
Reformierte Kirche Oerlikon–
Unterstrass, Wanderzeit ca. 2,5h


Karfreitag, 15. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri
Aus dem Kirchenkreis zwei mit Pfarrer Joachim Korus
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Karfreitag, 15. April, 19.30 h

Liegekonzert Laudate Chor
Passionskonzert
KGH Altstetten, Saal

Ostersonntag, 17. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri
Aus der reformierten
Kirchgemeinde Bülach
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezurich



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



FACEBOOK

Reformierte
KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-
zuerich



Als Solidaritätsbekundung
für die Ukraine
finden regelmässig
Veranstaltungen statt.



Esther Straub, Pfarrerin im Kirchenkreis zwölf. Quelle: zvg

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Pfarrerin Judith Engeler
und Pfarrer Roland Wüllemann trafen
sich im Café Zytlos
zum runden Tisch.
Bild: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Regina Angermann
Roland Gisler
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)
Layout: www.kolbgrafik.ch

«Wie unverständlich seid ihr doch und trägt
Herzens!» Der Auferstandene nimmt kein
Blatt vor den Mund. Eben hatte er sich zu
zwei Jüngern gesellt, die am ersten Tag
der Woche nach Emmaus unterwegs sind.
«Mit düsterer Miene» waren die beiden
stehengeblieben und wunderten sich, wie
ahnungslos der Fremde über die Ereignisse
ist, die sich in Jerusalem zugetragen hatten.
Vom Prozess und der Kreuzigung erzähl-
ten sie dann und von den Frauen am leeren
Grab, die behaupteten, dass Jesus lebt.
«Leeres Geschwätz!» Denn als die Männer
zum Grab aufgebrochen seien, hätten sie
ihn nicht gesehen.

Die Geschichte im letzten Kapitel des
Lukasevangeliums steckt voller Schalk.
Jesus gibt sich nicht zu erkennen, sondern
begleitet die beiden trägen Herzen auf
ihrem langen Weg ins Dorf und legt ihnen
die Schriften aus. Erst als er bei Tisch das
Brot bricht und es ihnen reicht, erkennen
sie ihn. Und schon ist er nicht mehr zu
sehen. Doch nun erinnern sich die beiden,
es gespürt zu haben: «Brannte nicht unser
Herz, als er unterwegs mit uns redete?»

Auch mein Herz ist träge geworden.
Die Corona-Pandemie dauerte länger
als ursprünglich erwartet, Menschen
starben, mühsame Diskussionen wurden

geführt, das soziale Leben litt. Und kaum
keimte Hoffnung auf, brach der russi-
sche Präsident in Europa einen schreck-
lichen Krieg vom Zaun. Wieder sterben
Menschen, Hunderttausende sind auf der
Flucht, die innere Lähmung ist gross.

«Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf
Erden.» Diese Worte riefen die Engel den
Hirten zu, als Jesus zur Welt kam. Und den
Frauen am Grab verkündigen sie Hoffnung
und Leben. Was reden die Engel zu mir?
Wofür lässt die Osterbotschaft Ihr Herz
brennen? Wo liegt unser Emmaus? Was
öffnet die gehaltenen Augen? Und wann
kehrt Friede ein auf Erden?

ESTHER STRAUB

Pfarrerin im Kirchenkreis zwölf
Kirchenrätin



ÖKUMENISCHER WELTKIRCHENRAT ÖRK

Weltweite Kirche erleben

Miteinander nachdenken, gemeinsam
handeln, Gottesdienst feiern: Nach neun
Jahren Unterbruch treffen sich vom
31. August bis 8. September täglich 8000
Teilnehmende aus 349 Mitgliedkirchen
zur 11. ÖRK-Vollversammlung.

Anmeldung bei
thomas.gehrig@reformiert-zuerich.ch

SCHÖPFUNGSGESCHICHTE

Der Zauber des Anfangs

Sechs Schöpfungstage, sechs Abende: In der Grossen Kirche Fluntern wird das Publikum im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) auf eine musikalische und poetische Reise entführt.



Der Kirchenkreis sechs sieben lädt an sechs Abenden auf eine poetische und musikalische Reise zu den Anfängen allen Seins. «Die ersten Worte aus der Bibel sind weder eine wissenschaftliche Abhandlung über die Entstehung der Welt noch eine absolute Wahrheit – sie sind Poesie», sagt Mitinitiantin Chatrina Gaudenz. Die Pfarrerin ist überzeugt: Musik und Poesie können sich anders auf den Rhythmus des werdenden Lebens einschwingen als Behauptungen und Abstraktionen. So entstand mit dem Komponisten und Dirigenten Till Löffler ein Zyklus zur Schöpfungsgeschichte an sechs Abenden mit Musik und Poesie.

Till Löffler lehrt an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) – es gelang ihm, Studierende für das Vorhaben zu begeistern. Am ersten Abend Anfang März stand Gottes Wort im Zentrum: «Licht soll aufscheinen!» So trug Kim Werner, Schauspielstudentin an der an der ZHdK, biblische Worte, eine Ein-

führung in die Chaostheorie und einen Abschnitt aus Alfred Bodenheimers Kriminalroman «Kains Opfer» vor.



Darin fragt sich Rabbi Klein wie viele seiner jüdischen Vorfahren, ob es eine Welt vor dieser Welt gab.

Andreas Wildi an der Orgel und Lara Salamon an der Querflöte umrahmten die Texte mit der «Vorstellung des Chaos» aus Josef Haydns Schöpfung und Johann Sebastian Bachs Sonate in b-moll BWV 1020. «Es ist inspirierend, alte Fragen in einem neuen Rahmen anzugehen» sind sich Till Löffler und Chatrina Gaudenz einig.

Am zweiten Abend, dem 2. April, steht der zweite Schöpfungstag im Mittelpunkt: «Es werde eine Feste».



Ein Streichquartett mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Dmitri Shostakovich, biblische Texte, Gedichte von Joseph von Eichendorff und eine Reflexion vom Psychologen und Systemtheoretiker Norbert Bischof erwartet die Besucher:innen.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 2. April, 18 Uhr
«Es werde eine Feste»

Quelle: Adobe

«Der Ostersonntag»



Judith Engeler und Roland Willemin unterhielten sich über die

Die beiden Pfarrpersonen Judith Engeler und Roland Willemin sprechen am runden Tisch über ihre Erfahrung beim Vermitteln der Osterbotschaft. Symbolik und Rituale können dabei wichtige Hilfestellungen bieten.

Eine Gemeinde sitzt im Morgengrauen in einer dunklen Kirche. Aus der einen Ecke erklingt ein Hüsten, andernorts hört man eine helle Kinderstimme flüstern – sonst ist es mucksmäuschenstill. Auf einmal wird

ein Licht auf die Reise geschickt – zügig breitet es sich aus, nimmt mehr und mehr Raum ein und lässt die Schatten weichen. Die Helligkeit ergreift die Empore und die Kirchenbänke und taucht die Gläubigen in ein Bad aus goldigem Licht – hell, bewegend, schön.

«So ein Erlebnis kann eine ungeheure Kraft entwickeln», erzählt Roland Willemin. Er ist seit zwanzig Jahren als Pfarrer im heutigen Kirchenkreis

ERNEUERUNGSWAHLEN

Urnengang am 3. April 2022

Am 3. April werden die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich an die Urne gerufen, um ihre Vertreter:innen für die nächsten vier Jahre zu wählen. Während die 45 Mitglieder des Kirchgemeindeparklaments in sechs Wahlkreisen gewählt werden, findet die Wahl der sieben Mitglieder der Kirchenpflege und ihr Präsidium gemeindeübergreifend statt. Erfahren Sie auf unserer Website mehr über die Kandidaturen.



www.reformiert-zuerich.ch/wahlen

UMFRAGE LEITBILD IMMOBILIEN

Danke für Ihre Teilnahme!

Im Februar haben sie als Mitglieder der Kirchgemeinde an der Umfrage zum Entwurf des neuen Leitbildes Immobilien teilgenommen.

Ob online oder auf Papier haben Sie Ihre Eindrücke und Meinung zum Ausdruck gebracht: Ihre Meinung zählt und ist Verpflichtung zugleich.

Herzlichen Dank!

Quelle: ref. Kirchgem. Zürich



dauert vielleicht sehr lang»



Herausforderungen beim Vermitteln der Osterbotschaft.

Quelle: Lukas Bärlocher

sechs tätig und stellt fest, dass liturgische Osternachtsfeiern auch in der reformierten Kirche immer populärer werden. In der Vergangenheit hat er schon oft versucht, im Rahmen von Ostersonntagsgottesdiensten die Freude an der Auferstehung von Jesus Christus in Worte zu fassen – so richtig zufrieden war er selten. «Die Ostergeschichte wird in allen Evangelien erzählt – doch es sind alles recht hilflose Versuche zu beschreiben, was da für Kräfte am Werk sind», so Roland Wullemin. «Es geht darum, dass etwas unerwartet ganz neu und anders ist.»

«Das Vermitteln der Osterbotschaft hat sehr stark mit mir als Person zu tun. Welche Themen und Fragen sind für mich gerade aktuell und wichtig?»

JUDITH ENGELER

Pfarrerin Kirchenkreis neun

Pfarrerin Judith Engeler ergänzt: «Man meint, das Ende sei gekommen und dann trifft etwas völlig Unerwartetes von aussen ein und verändert alles.» Die 31-Jährige arbeitet seit fünf Monaten im Kirchenkreis neun. Auch ihr ist aufgefallen, dass die Vorstellung davon, was nach der Entdeckung des leeren Grabs passiert, bei vielen Menschen viel vager ist als der gekreuzigte Jesus – dessen Leidensweg scheint näher an der Alltagserfahrung der Menschen und damit fassbarer zu sein. «Das rationale Erfassen der Osterbotschaft, der Auferstehung Jesu Christi, ist schwierig», sagt sie. «Deshalb ist die Symbolik wichtig – viele Worte sind dann oft gar nicht mehr nötig.» An österlichen Familiengottesdiensten arbeitet sie zum Beispiel oft mit dem Körperausdruck: Wie fühlt es sich an, etwas Schweres auf dem Rücken zu tragen? Oder wenn fröhliche Musik erklingt: Wie bewegt man sich dazu?

Neben Osternachtsfeiern und Familiengottesdiensten, an denen die Osterbotschaft mit allen Sinnen erfahrbar wird, kommen

«In Griechenland habe ich an einer Osternachtsfeier erlebt, wie die erhabene Stimmung von einer Sekunde auf die andere in ein Volksfest gekippt ist. Seine Freude auf diese Art zeigen zu können – das hat mich beeindruckt.»

ROLAND WULLEMIN

Pfarrer Kirchenkreis sechs

langjährige Kirchengänger:innen an gewissen Kirchenstandorten mit stark theologisch ausgerichteten Osterpredigten auf ihre Kosten – «in dieser Vielfalt sehe ich eine grosse Chance der reformierten Kirchgemeinde Zürich», sagt Roland Wullemin. Es sei wichtig, die Angebote nicht gegeneinander auszuspielen, finden beide Pfarrpersonen.

Roland Wullemin, neben seiner Pfarrtätigkeit auch Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz, erinnert daran, dass gerade für Demenzerkrankte Rituale wichtig seien – im Sinne der Inklusion sollten mehr Möglichkeiten geschaffen werden, um sie an regulären Gottesdiensten teilnehmen zu lassen – auch wenn es bedeutet, dass gewisse Verhaltensgebote während eines Gottesdienstes durchbrochen werden – zum Beispiel das Stillsitzen. Roland Wullemin: «Für mich ist das ein ganz wichtiger Teil der Osterbotschaft: Auch versehrte Menschen erhalten einen Platz.» Die Auferstehung ist der grösste Hoffnungsspeicher für Christinnen und Christen. Die drei Tage von der Kreuzigung bis zur Auferstehung seien jedoch eher symbolisch zu verstehen. «Der Ostersonntag dauert möglicherweise sehr lang», so Judith Engeler. Doch wenn der grosse Stein einmal wegrollt, ist der Weg geebnet – für das Geschenk eines Neuanfangs.

Zu den Personen

Judith Engeler (31) arbeitet seit Dezember 2021 als Pfarrerin im Kirchenkreis neun mit dem Schwerpunkt Kind und Familie.

Roland Wullemin (55) ist seit 2003 Pfarrer im heutigen Kirchenkreis sechs und Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz.

MEDITATION UND CHORMUSIK

Begegnungen am Gründonnerstag

Stefanie Porš, Pfarrerin und Sven-David Harry, Leitung Cantus und Consortium Musicum | Am Abend vor dem Karfreitag bringt der Chor Cantus Zürich die «Messe de Requiem» von Gabriel Fauré in der Kirche Neumünster zur Aufführung. Faurés Werk ist von besonderem Charakter, so verstand der französische Komponist den Tod als «Befreiung, als sehnsuchtsvollen Schritt in jenseitiges Glück». An die Stelle von Furcht treten Friede und Ruhe. Zeitgenossen bezeichneten das Requiem als ein «Wiegenlied des Todes». In vielen Abschnitten fliessen Moll-Töne von Chor und Orchester zu stimmungsvollen Dur-Akkorden über und lassen den Trost des Himmels erahnen. Die Uraufführung des Werkes fand an der Pariser Weltausstellung im Jahr 1900 vor 5000 Zuhörenden statt. – Leitung Cantus und Consortium Musicum Zürich: Sven-David Harry; Bariton: Tiziano Martini; Orgel: Andreas Wildi; Meditation: Pfarrerin Stefanie Porš.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Donnerstag, 14. April, 20 Uhr

FEIERN WIE DIE URCHRISTEN

Das tut zu meinem Gedächtnis

Christoph Strebel, Pfarrer | Ein Buch aus dem 1. Jh. nach Christus (Didache) beschreibt eine Mahlfeier, an der über Brot und Wein einen Dank gesprochen wurde. Anschliessend wurde gemeinsam gegessen und die Feier mit einem Dankgebet abgeschlossen. Mit Abendmahl und einem Abendessen erinnern wir uns an des letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern am Gründonnerstag. Herta Moxon, Benjamin Walser und Christoph Strebel sorgen für die körperliche und seelische Nahrung. Anmeldung: benjamin.walser@reformiert-zuerich.ch.



La Cena, Mosaik, Cimiteo Bré.

Quelle: Wikipedia

SAAL KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Gründonnerstag, 14. April, 18 Uhr

KARFREITAGSGOTTESDIENSTE

Eloi, eloi, lema sabachtani!

Beat Büchi, Pfarrer | Der Evangelist Markus tradiert die letzten Worte Jesu am Kreuz auf Hebräisch und gibt dann eine entsprechende Übersetzung wieder: eloi, eloi, lema sabachtani – das heisst «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!» Diese Worte sind ähnlich auch im Matthäusevangelium enthalten. Insgesamt zählt die Tradition sieben letzte Worte Jesu am Kreuz. Eine bekannte musikalische Inszenierung dazu stammt von Heinrich Schütz: «Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz». «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen» ist

ein Zitat aus dem Psalm 22. Es ist eine Anfrage an Gott in der Situation eines gewaltsamen Todes. Danach stiess Jesus einen lauten Schrei aus und verschied. Totenstille. Eine unmittelbare Antwort bleibt aus und die Frage bleibt: Warum? Wir begehen Karfreitag, den Todestag Jesu, in verschiedenen Gottesdiensten im Kirchenkreis.

KIRCHE BALGRIST, KREUZKIRCHE, GROSSER KIRCHE FLUNTERN

Karfreitag, 15. April, 10 Uhr,

Lebensfrohe, ges



Ostereier erzählen vom neuen Leben, das stärker ist als alles

STEFANIE PORŠ

Pfarrerin

Ostern ist das Ursprungsfest der Christen und Christinnen. Die Auferstehung von Jesus Christus wird dann gefeiert. Zahlreiche Bräuche haben sich um das geheimnisvolle Fest entwickelt. Sie alle erzählen vom neuen Leben, das durch den Tod und die Auferstehung im Glauben möglich ist.

Im Estrich steht eine Kartonschachtel. Etwas verstaubt und ein Jahr lang nicht mehr geöffnet. In der Schachtel befinden sich verschiedene Eier: handgeblasene und bemalte, solche aus Glas, kleine und grosse, mit farbenfrohen Bändern, mit dezenten oder kunterbunten Motiven. Meine Grossmutter hat sie mir hinterlassen, als sie ins Altersheim umzog und nicht mehr alles mitnehmen konnte. In der Woche vor Ostern nahm sie die Eier jeweils hervor und hängte sie an einen Weidenkätzchenzweig. Der so entstandene Osterbaum zierte den Eingangsbereich. Alle Besuchenden wies er auf das nahende Osterfest hin. In der Kindheit hat mich der Osterbaum im Haus der Grosseltern begleitet. Ich wusste, die Eier sind kostbar und zerbrechlich. Zum Spielen sind sie nicht. Und sie sind besonders, weil sie mit Ostern zu tun haben.

egnete Ostern!



Todbringende. Quelle: Flickr

«Eier sind
Zeichen für
das neue Leben
im Glauben.»

Heute bin ich selbst Mutter von zwei kleinen Kindern. Seit wir im Pfarrhaus in Hottingen wohnen, nehme ich die verstaubte Schachtel am Palmsonntag vom Estrich. Das ältere Kind darf mir beim Auspacken der bemalten Eier helfen. In unserer Familie ist es erneut zu einem Ritual geworden, einen Frühlingszweig in die grösste Vase zu stellen, mit Steinen zu beschweren und die alten, schönen Eier der Grossmutter und Urgrossmutter an den Zweig zu hängen. Der Osterbaum wird zu einem vertrauten Begleiter in der Karwoche.

Ostern und Eier haben für mich schon immer zusammengehört. Und auch wenn in den biblischen Ostergeschichten nicht von Eiern die Rede ist, kann ich beides gut verbinden. Die Tradition, in der Osterzeit bemalte Eier an die spriessenden Zweige eines Baumes zu hängen, hat in der Zeitgeschichte einen frühen Ursprung. Eier galten als Zeichen der Fruchtbarkeit, als Sieg des Lebens über den Tod. Diese Bedeutung passt gut zum Frühling, in dem die Natur plötzlich wieder neu zum Leben erwacht. Die vielen Farben am Osterbaum vertreiben die kalte, dunkle und oft karge Jahreszeit. Der Osterbaum steht aber nicht nur für das Erwachen der Natur, für die Rückkehr der

Wärme und des Lebens nach dem langen Winter, sondern ist ein Symbol für den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus. Eier sind Zeichen für das neue Leben im Glauben.

Die Ostererfahrungen in der Bibel werden von den Evangelisten anders berichtet, ohne Eier und ohne spriessende Bäume. Sie erzählen davon, wie Jesus nach seinem Tode den Jüngerinnen und Jüngern begegnete und sie nachhaltig prägte. Und schon im Leben von Jesus sind eigentliche Osterberichte zu lesen, wenn Menschen von Schwerem befreit werden, Gelähmte wieder gehen können, Gekrümmte plötzlich aufrecht stehen, Mutlose eine Zukunft bekommen. Ostern ist ein geheimnisvolles Geschehen. Und es ist dasjenige Glaubensmoment, das mein Leben wie schon jenes meiner Grossmutter zutiefst durchdringt: Die österliche Erfahrung, dass neues Leben für alle möglich ist. Nicht erst am Ende des Lebens, sondern hier und heute. Denn Jesus lebt!

OSTERGOTTESDIENSTE

Es finden verschiedene Ostergottesdienste an allen Kirchenorten in unserem Kirchenkreis statt. Siehe Kalender.



Quelle: Flickr zhref

KIRCHE BALGRIST

In der Kirche Balgrist wird das Osterfeuer am Sonntagmorgen um 6 Uhr entfacht. Danach ist die Gemeinde zu einer liturgischen Feier in der Kirche eingeladen und im Anschluss gibt es einen Zmorge im Kirchgemeindehaus.

KIRCHE BALGRIST

Ostersonntag, 17. April, 6 Uhr

ALTE KIRCHE FLUNTERN

In der Alten Kirche Fluntern begehen Menschen unterschiedlichen Alters die Osterfrüher. In der Stille wird die Alte Kirche betreten und aus der Stille erklingt das Taizé Lied: «Im Dunkel unserer Nacht entzünde das Feuer, das nie mehr erlischt.» Danach folgt eine Liturgie, die eine Gruppe von Menschen aus der Gemeinde vorbereitet hat. Im Vorraum der Kirche wünschen wir uns zum Abschluss frohe Ostern bei einer Stärkung mit «Eiertütsche».

ALTE KIRCHE FLUNTERN

Ostersonntag, 17. April, 6 Uhr

KIRCHE NEUMÜNSTER

Jugendliche aus unseren Konf-klassen gestalten im Neumünster die Osternacht und -frühfeier. Der Auftakt zur Osternacht ist um 21 Uhr mit einer stillen Feier in der Kirche Neumünster. Das Osterfeuer brennt dann die ganze Nacht hindurch, bis am Sonntagmorgen. Um 6 Uhr beginnt der Ostergottesdienst im Finstern und wir feiern ins Licht hinein.

KIRCHE NEUMÜNSTER

*Ostersamstag, 16. April, 20 Uhr
Ostersonntag, 17. April, 6 Uhr*



Kreuzkirche by Night – ein Ort der Stille.

Quelle: Pfrn Heidrun Suter-Richter

WORT MUSIK STILLE

Wachet mit mir ...

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin | «Da ergriff ihn Traurigkeit und Angst und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibet hier und wachet mit mir!» Matthäus 26, 37-38

«Bleibet hier und wachet mit mir», bittet Jesus seine engsten Vertrauten in dieser Nacht. Er hat Angst. Er ahnt, dass seine letzte Stunde geschlagen hat, dass auch er – wie so viele andere – hingerichtet wird. Und doch betet er und bittet, dass es nicht so sein wird. Er mutet sich ihnen, seinen Freunden zu, mit seiner Angst und seiner Ohnmacht. Er bitte sie, mit ihm wach zu bleiben! Aber sie schaffen es nicht. Kurz zuvor haben sie den Mund voll genommen und alles versprochen, aber jetzt schlafen sie ein. Mich berührt diese Szene, auch wenn ich es nur zu gut verstehen kann. Es gibt Nächte, in denen man kein Auge zumachen kann, Stunden, in denen man ins Grübeln gerät und die Gedanken zu kreisen beginnen.

Und es gibt Stunden, in denen einem die Augen einfach zufallen, weil man es nicht erträgt, einen Menschen so leiden

zu sehen und nichts machen zu können. Unzähligen Menschen geht es jetzt so, nicht nur in der Ukraine. Und doch ist es tröstlich, wenn wir einander auch dann nicht allein lassen, sondern Ohnmacht und Angst miteinander aushalten, wach bleiben und – beten. Manchmal auch einfach schweigend.

In der Karwoche treffen wir uns in der Kreuzkirche zu einem liturgischen Abendgebet. Und anschliessend, nachdem die Glocken den Abend eingeläutet haben, werfen wir einen Blick vom Turm und auf die Glocken.

IN DER KREUZKIRCHE

Mittwoch, 13. April, 18.30–19 Uhr

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Andreas Wildi, Orgel

anschliessend – bei guter Witterung – der Blick vom Turm.

NUR NOCH LÄRM?

Glockenschläge in der Nacht

Regine Bernet, Kirchenkreiskommission | Der nächtliche Stundenschlag bietet Geborgenheit und Orientierung, gehört zum Leben der Menschen unabhängig von der Religion, schafft als Tradition Heimat. Er ist nicht in jedem Fall Lärm. So begründet die Kirchenkreiskommission das Gesuch um die Beibehaltung bei drei Kirchen in unserem Kirchenkreis.

Die Kirchenpflege hat Anfang 2022 in der neuen Läutordnung bestimmt, dass die Kirchenglocken nachts zwischen 22 Uhr und 7 Uhr schweigen müssen. Soll der nächtliche Stundenschlag für eine Kirche beibehalten werden, musste bis zum 15. Februar bei der Kirchenpflege ein begründetes Gesuch eingereicht werden. Dies hat die Kirchenkreiskommission sieben acht gemacht, für die Kreuzkirche Hottingen, die Kirche Balgrist und die Kirche Neumünster. Bei der Grossen Kirche Fluntern ist der nächtliche Zeitschlag seit Sommer 2015 eingestellt. Das soll auch so bleiben. Die kurz bemessene Frist erlaubte es nicht, die Gemeinde aktiv in die Meinungsbildung einzubeziehen. Die Kommission liess sich beim Entscheid für das Gesuch deshalb in erster Linie

von der entschiedenen Haltung ihrer Mitglieder zu Gunsten des nächtlichen Zeitschlages leiten, vom Gefühl eines drohenden grossen Verlustes, und von der Annahme, dass eine schweigende Mehrheit im Umkreis der Kirchen diese Haltung teile. Auch eine Gruppe von aktiven Gemeindemitgliedern in Balgrist wandte sich in diesem Sinn an die Kirchenpflege. Das Gesuch bewirkt mindestens, dass der nächtliche Stundenschlag für die drei betroffenen Kirchen nicht sang- und klanglos verstummt und die Diskussion, je nach Entscheid der Kirchenpflege, weitergehen kann.

Der Text des begründeten Gesuchs kann bei Interesse bezogen werden bei: regine.bernet@reformiert-zuerich.ch



Im Glockenstuhl der Kreuzkirche. Quelle: Heidrun Suter-Richter

MUSIK UND POESIE

«Es werde eine Feste.»



Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Am zweiten Schöpfungstag trennt Gott die oberen Wasser von den unteren. Dazwischen bildet ER eine Feste. In unserer literarisch-musikalischen Reise hören wir diesmal unter anderem Ausführungen vom Psychologen und Systemtheoretiker Norbert Bischof und Musik für ein Streichquartett von Felix Mendelssohn Bartholdy und Dmitri Schostakowitsch.

Das Buch von Norbert Bischof «Das Kraftfeld der Mythen» ist ein Klassiker. Bischof untersucht als Psychologe und Systemtheoretiker unzählige Mythen und vergleicht sie. Bei der Trennung von den Wassern und der Bildung einer Feste in der ersten Schöpfungsgeschichte aus der Bibel stellt Bischof viel Kraft fest. Er spricht von einer «zentrifugalen Bewegung». Wir hören einige Texte von Norbert Bischof, neben anderen. Es musizieren und sprechen dieses Mal: Chatrina Gaudenz, Amélie Luise Hug

(Schauspielerinnen), Kamilia Boris (Violine), Miyuko Wahr (Violine), Sam Matzner (Viola) und Tommaso Verlinghieri (Cello). Wir hören Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy und Dmitri Schostakowitsch. Passend zum zweiten Schöpfungstag: «Und Gott machte die Feste und schied das Wasser unter der Feste vom Wasser über der Feste.» (Genesis 1,7)

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 2. April, 18 Uhr

OSTER-ORATORIUM IN DER GROSSEN KIRCHE FLUNTERN

«Er ist auferstanden.»

Peter Appenzeller, Leitung Freier Chor | Das Oster-Oratorium ist ein Auftragswerk des Freien Chors Zürich, der seinen Gründer und Dirigenten, Peter Appenzeller, zum 33. Gesangsjahr mit dieser Soli-Kompositionsaufgabe betraut hat. Nach vielen Weihnachtskompositionen und Passionsmusiken ist es an der Zeit, das Osterfest mit neuer Musik zu feiern. Der Freie Chor Zürich hat dazu einmal mehr der Dichterin Rose Aggeler den Auftrag erteilt, ein entsprechendes Libretto zu verfassen; daraus ergab sich schliesslich ein Weg von der Auferstehung zur Himmelfahrt. Den Bibeltexten (Evangelien und Apostelgeschichte) folgend entstanden, Stufe für Stufe, bildhafte, eindruckliche Berichte der Szenen nach der Auferstehung:

beschreibt die auftretenden Stimmungen und Ereignisse entsprechend der eindrucklichen Dramaturgie des Textes. Die Ereignisse werden dichterisch bereichert und tiefgründig ausgeleuchtet. Die traditionelle Oratorienform – in Rezitativen, Arien und Chören (auch Chorälen), von einem kleinen Instrumentalensemble begleitet – dient der unmittelbaren Verständlichkeit aller Abläufe. Im Ostergottesdienst, werden wir zusammen mit Pfarrerin Chatrina Gaudenz den ersten Teil des Oratoriums aufführen.



Quelle: Peter Appenzeller

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Ostersonntag, 17. April, 17 Uhr

Mitwirkung Solisten:

Deborah Fogal, Sopran; Lisa May, Alt; Johannes Luchsinger, Bariton; Grégoire May, Bass; Bettina Vogt Storskogen, Sopran; Roland Galley, Bariton.

Mitwirkung Musikkreis Zürich:

Harfe, Streichquartett, Kontrabass, Flöte, Klarinette, Bassklarinette, Pauken, Glocken, Schlagwerk, Orgel

Leitung: Peter Appenzeller

- I Vorwort – Grablegung – Welt der Toten – Auferstehung
- II Ostermorgenfrühe (Maria Magdalena) – Ostermorgen (Die drei Frauen)
- III Osternachmittag (Emmaus) – Osterabend (Thomas)
- IV Nach Ostern (Am See Genezareth) – Himmelfahrt

Ein Erzähler führt durch das Werk. Solo-Stimmen lassen die erscheinenden Persönlichkeiten lebendig werden. Der Chor wird variabel eingesetzt und

MUSIK & CAFÉ

Christine Lather: Wunschkonzert



Christine Lather Quelle: Christine Lather

MARTINA HOCH

Sozialdiakonin

Die Zürcher Sängerin und Schauspielerin Christine Lather liebt die Lieder der 30er bis 70er Jahre und ihre Stars: Margrit Rainer, Cabaret Cornichon, Zarah Leander, Hildegard Knef, Marlene Dietrich, Edith Piaf und viele andere. Wenn sie an die letzten Jahre ihrer Mutter im Altersheim zurückdenkt, so hat Beiden immer das gemeinsame Singen die grösste Freude gemacht. Studien belegen, dass Singen entspannen kann und besonders im hohen Alter (und auch bei Demenz) positive Wirkung haben kann. Dank dieser wertvollen Momente entstand die Idee, ein Wunschkonzert ins Leben zu rufen. So haben wir in den letzten Monaten Ihre Liederwünsche gesammelt, die die in unserem Quartier lebende Christine Lather in Musik & Café am 12. April, ab 15 Uhr im Kirchgemeindehaus Hottingen singen wird. Begleitet wird sie von Csilla Varga am Klavier. Wir hören so wunderbare Lieder wie «mis Dach isch de Himmel vo Züri» und «Stägeli uf Stägeli ab.» Die Veranstaltung wird unterstützt von der Stiftung Alter in Hottingen. Im Anschluss an das Konzert können wir uns bei Kaffee und Kuchen über Gehörtes und Erlebtes austauschen. Herzliche Einladung!

NACHBARSCHAFTSHILFE HOTTINGEN

Abschied Anja Sterchi

Nach fast 20 Jahren als Vermittlerin verlässt Anja Sterchi die Nachbarschaftshilfe Hottingen. Wir danken ihr herzlich für ihr treues Engagement im Dienst der Bevölkerung des Quartiers und wünschen ihr für ihre Zukunft von Herzen alles Gute. Gespräche zur Nachfolge und Neustruktur laufen derzeit noch. Wir werden baldmöglichst wieder informieren.

Eindrücke aus dem Club 4 Unti-Jahr



Bibelumschläge Club 4 Quelle: Bettina Uiker

BETTINA UIKER

Katechetin

Mittwochnachmittag, eine Gruppe von neugierigen Kindern begrüsst mich erwartungsvoll und auch hungrig im Saal der Kreuzkirche. Alle haben ihre eigene Lunchbox mitgebracht und so essen wir jeweils gemeinsam zu Mittag, bevor wir in die Untizeit eintauchen.

Die Bibel als Bibliothek mit ihren vielen Büchern im Alten und im Neuen Testament wird die Kinder in diesem Unti-Jahr begleiten. Ihr Wissen über Jesus, sein Leben und seine Gleichnisse können die Kinder mittels Gestalten von Plakaten, Hören von Geschichten und Nachschlagen in ihrer eigenen Bibel erfahren und vertiefen.

Jedoch sollen auch Kreativität, eigenes Denken und der Austausch verschiedener Ansichten viel Platz erhalten.

Die Kinder erlebe ich als motiviert und freundlich und ich bin immer wieder erstaunt, wie viele Fragen sie jeweils haben und wie sie versuchen, diese einander auch gegenseitig zu beantworten. Schmunzeln musste ich über die Frage, wann das Plakat fertig sein soll und ob man dafür benotet werden würde. Ich freue mich bereits wieder auf die nächste Untizeit und auf viele Wiederanmeldungen für das kommende Schuljahr.

GOTTESDIENSTE FÜR DIE KLEINSTEN

Fiire mit de Chliine

*Wir singen, beten und hören eine Geschichte.
Wir basteln und sind für einen Moment
gemeinsam in der Kirche.*

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 2. April, 11 Uhr

KIRCHE NEUMÜNSTER

Samstag, 9. April, 16.30 Uhr

KINDERMUSICAL

D'Schildbürger

Heidi Trachsel, Katechetin | Alle Jahre wieder – auch dieses Jahr wird im Balgrist wieder das beliebte Kindermusical-Lager für Kinder unseres Kirchenkreises durchgeführt. Am Ende des Lagers präsentieren die Kinder ihren Eltern und anderen Interessierten das Ergebnis ihrer Arbeit in einem Konzert.

Musicallager sind aus organisatorischer Sicht eine recht komplexe Angelegenheit. Anfangs Jahr überlegen wir schon, welches Stück wir denn dieses Jahr in Angriff nehmen und freuen uns schon darauf. Alle vergangenen und auch zukünftigen Projekte sind nur dank dem grossen Einsatz von vielen kompetenten freiwilligen Mitarbeiter:innen möglich: Es braucht eine Küchenmannschaft, Kostümdesigner:innen, Näher:innen, Maskenbildner:innen, Bühnenbildner:innen, Animator:innen für die Freizeitbeschäftigung, Verantwortliche für Musik und Regie, Licht und Ton. Und alle diese Bereiche müssen jeweils reibungslos ineinander spielen. Dieses Jahr steht das Stück «D'Schildbürger» (Text: Herbert Marberger, Musik: Markus

Hottiger) auf dem Programm.

Wer kennt sie nicht, die dümmlich anmutenden Anstrengungen der Bewohner Schildas. Sie bauen ein Rathaus und brauchen die längste Zeit, bis sie merken: Es ist dunkel, weil sie vergassen, Fenster einzubauen. Mit Kübeln und Säcken versuchen sie, das Rathaus zu erhellen. Sie bleiben chancenlos. Ein andermal stört sie der Schatten des Kirchturms. Kurzerhand beschliessen sie ihn zu verschieben. Ob es ihnen wohl gelingt?

KIRCHE BALGRIST

Lager: 15.–20. August, 9–16 Uhr

Aufführung: 21. August, 17 Uhr

Vorproben und Rollenverteilung:

25. Juni, 2. und 9. Juli, 9–11.30 Uhr

KIRCHLICHER UNTERRICHT SCHULJAHR 2022/2023

Volle Kraft voraus

Ulrike Beer Hungerbühler, Katechetin, Teamleitung Katechetik | Die Planungen laufen auf Hochtouren. Alle wichtigen Informationen für das kommende Schuljahr werden sorgfältig zusammengestellt, damit die Familien das richtige Unterrichtsangebot für ihre Kinder finden können.

Unser Unterricht findet an verschiedenen Orten im Kirchenkreis statt. Die Einführung der Tagesschule hat teilweise zu einer Verschiebung von Mittagsangeboten auf den Nachmittag geführt. Aber wir lassen uns davon nicht entmutigen und versuchen, wie bisher familienfreundlich zu planen. Die Kinder sollen einen erlebnisreichen und spannenden Unterricht geniessen. Vor den Frühlingsferien wird eine Broschüre mit allen relevanten Angaben zum kirchlichen Unterricht an die Familien im Kirchenkreis geschickt, deren Kinder den Unterricht noch nicht bei uns besuchen. Für Kinder, die bereits ein Unterrichtsangebot besuchen, kommt ein Brief mit den Informationen zur nächsten Unterrichtsstufe zu den Familien. Und sollte sich einmal kein Unterrichtsangebot bei den wöchentlichen und blockweisen Angeboten finden,

haben wir noch ein Ass im Ärmel: zwei Tageslager in den Sportferien.

WIR FREUEN UNS AUF VIELE ANMELDUNGEN ZUM KIRCHLICHEN UNTERRICHT

Start im neuen Schuljahr, August 2022
Das Katechetinnenteam



Quelle: Ulrike Beer Hungerbühler

MITEINANDER FEIERN

Familiengottesdienst am Palmsonntag

Stefanie Porš, Pfarrerin | Der Palmsonntag ist der freudige Auftakt zur Karwoche. Die Kinder vom 3. Klass-Unti bereiten sich auf diesen besonderen Sonntag vor. Und sie laden zu Gottesdiensten in die Grosse Kirche Fluntern und in die Kirche Neumünster ein, in denen sie selbst mitwirken.



Kinder beim Abendmahl am Palmsonntag.

Quelle: Ulrike Beer Hungerbühler

In beinahe jedem Kulturkreis und in jedem Land begrüssen sich Menschen auf besondere Weise. In der Schweiz sind die drei Küsse auf die Wange für Leute aus dem Ausland gewöhnungsbedürftig. Und reisen wir selbst in fremde Länder, werden wir manchmal von den örtlichen Gepflogenheiten rund um das Begrüssen überrascht. Am Palmsonntag denken wir an den Einzug von Jesus in Jerusalem, wie es die Evangelisten im Neuen Testament erzählen. Nicht hoch zu Ross, sondern auf einem jungen Esel soll er in die Stadt gekommen sein. Wir erinnern daran, wie Jesus damals begrüsst wurde: mit Palmzweigen als Zeichen des Friedens und des Sieges. Als Friedenskönig wurde er erwartet und aufgenommen, bevor er den schweren Weg bis zum Tod am Kreuz gehen musste. Der Palmsonntag ist der letzte

Sonntag der Fastenzeit und der Sonntag vor Ostern. Dieser Tag ist ein freudiges Ereignis und zugleich der Beginn der Karwoche. Im Gottesdienst hören wir vom allerersten Palmsonntag und teilen mit den Kindern vom 3. Klass-Unti das Abendmahl. Alle sind herzlich eingeladen, mit uns die Hoffnung auf Gott als neuen Friedenskönig zu feiern.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

*Palmsonntag, 10. April, 10 Uhr
Familiengottesdienst mit Abendmahl
Katechetin Ulrike Beer Hungerbühler
Pfarrerin Chatrina Gaudenz*

KIRCHE NEUMÜNSTER

*Palmsonntag, 10. April, 10 Uhr
Familiengottesdienst mit Abendmahl
Katechetin Heidi Trachsel
Pfarrerin Stefanie Porš*

FAMILIENKONZERT NEUMÜNSTER ORCHESTER

S. Prokofjew «Peter und der Wolf»

Christoph Rehli, Dirigent Neumünster Orchester | Das wohl bekannteste musikalische Märchen mit dem faszinierenden Darsteller und Sprecher Jeannot Hunziker in einem ganz besonderen Konzert für Jung und Alt. Hochtalentierte junge Bläser:innen und Schlagzeuger:innen spielen zusammen mit dem Neumünster-Orchester. Lassen Sie sich dieses Ereignis nicht entgehen.

Prokofjew möchte durch die musikalische Darstellung des höchst dramatischen Märchens «Peter und der Wolf» Kinder mit den Instrumenten des Sinfonieorchesters vertraut machen. Die verschiedenen Solo-Instrumente passen mit ihrem unverwechselbaren Klang ideal zu den Charakteren der Personen und Tieren der Erzählung. Der Darsteller und Sprecher, Jeannot Hunziker, verbindet auf eindrückliche aber auch witzige Weise die aufeinander folgenden Szenen miteinander. Peter und der Wolf ist ein derart genial komponiertes Märchen, dass es natürlich auch Erwachsenen und ältere Menschen in seinen Bann zieht. Zur Eröffnung des Konzertes erklingt die Kindersinfonie von Edmund Angerer (früher Josef Haydn zugeschrieben).

In dieser lustigen und zugleich geistreichen Komposition erklingen seltene Instrumente, die den Kuckuck und die Nachtigall imitieren, sowie der Schellenbaum, ein fester Bestandteil der Janitscharen Musik, wie sie z. B. Mozart in der Entführung aus dem Serail verwendet.

Zum Abschluss spielt unser Konzertmeister Sergio Marrini die Solo-Violine in Variationen aus dem «Carnevale di Venezia» von Niccolò Paganini. Ein erheiterndes Stück voll Witz und Charme. Das Neumünster Orchester freut sich auf Ihren Besuch!

KIRCHE NEUMÜNSTER

Palmsonntag, 10. April, 18 Uhr

Peter und der Wolf

EIN MUSIKALISCHES MÄRCHEN FÜR GROSS UND KLEIN

Konzert in der Kirche Neumünster
Sonntag, 10. April 2022, 18.00 Uhr
Hegibachstr. 10, 8008 Zürich, b. Hegibachplatz

WERKE
Edmund Angerer – Kindersinfonie
Sergej Prokofjew – Peter und der Wolf
Niccolò Paganini – Variationen aus dem «Carnevale di Venezia»

Erzähler und Darsteller: Jeannot Hunziker
Solovioline: Sergio Marrini
Neumünster Orchester
Dirigent: Christoph Rehli

Kollekte zur Deckung der Kosten

Quelle: Christoph Rehli



Christian Weber Quelle: Christian Weber

KULTUR AM NACHMITTAG

Martina Hoch, Sozialdiakonin | **Den schlafenden Riesen wecken – wie Religion Entwicklung unterstützen kann.** Dass Religionen eine enorme Rolle bei der Entwicklung von Ländern und Gesellschaften spielen, ist noch nicht lange im Blick. Religionszugehörigkeit kann Entwicklung hemmen, ja sogar verhindern. Religionszugehörigkeit kann Entwicklung aber auch fördern oder überhaupt erst ermöglichen. Sie ausser Acht zu lassen, kann zu dramatischen Fehlplanungen führen. Christian Weber ist Studienleiter bei Mission 21 und hat mit seiner Familie sechs Jahre lang in der Demokratischen Republik Kongo gelebt. Er stellt vor, welche Bedeutung Religion(en) in der internationalen Arbeit von Mission 21 haben, und fragt nach den Perspektiven für die Zukunft. Mit konkreten Fallbeispielen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Mit der Kollekte unterstützen wir die Lebensgrundlagen für Jugendliche in Tansania.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

Mittwoch, 30. März, 14.30 Uhr

Auskunft/Anmeldung: Martina Hoch

FERIENWOCHE – GEMEINSAM UNTERWEGS

Roland Gisler, Sozialdiakon: Wir verbringen vom Sonntag, 18. bis Freitag, 23. September abwechslungsreiche Ferientage im Hotel Alemannenhof in Mengen bei Schallstadt etwas südlich von Freiburg i.Br. Gemeinsam werden wir den Schwarzwald mit seinen Höhen und Tälern entdecken, eine Schifffahrt auf dem Rhein unternehmen und u. a. auch die Ausblicke von der Vogesen-Kammstrasse mitsamt einem Besuch eines Elsässer Weindorfs geniessen. In unserer Gruppe sind alle gut aufgehoben, wir nehmen Rücksicht aufeinander, man kann sich ausklinken oder die Gesellschaft geniessen. Die abwechslungsreichen Ferientage sind ausdrücklich geeignet für alle, die weniger gut zu Fuss (z. B. mit Rollator) oder auf etwas Unterstützung angewiesen sind.

FERIENWOCHE IM SCHWARZWALD

Sonntag, 18. bis Freitag, 23. September

Kosten: Fr. 1230.– im EZ,

Fr. 1030.– im DZ

Auskunft und Anmeldung bei Roland Gisler

Unsere Unterkunft: Das Hotel Alemannenhof in Mengen. Quelle: Achim Müller



Quelle: Heidrun Suter-Richter

FREUD UND LEID

TAUFEN:

Fernando Louis Gómez
Clara Emilia Herstatt

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Anna Heller-Tinner
Anita Helena Müller
Verena Louise Schaufelberger
Ruth Serena-Kumli
Sandra Manuela Stadler
Marlies Gisela Strüby
Raili Hilja Marjatta Varheenmaa

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Alle Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/SIEBEN-ACHT

Gottesdienste

Sa, 2. April, 18 h

Musik und Poesie»Es werde eine Feste.»

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Streichquartett mit
Studierenden der ZHdK

So, 3. April, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-
Richter,
Orgel: Zrinka Durut

So, 3. April, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strelbel,
Orgel: Andreas Wildi

So, 10. April, 10 h

Gottesdienst mit

3. Klass-Unti-Kindern

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Orgel: Bruno Reich

So, 10. April, 10 h

Gottesdienst mit

3. Klass-Unti-Kindern

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

Mi, 13. April, 18.30 h

WORT – MUSIK – STILLE

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-
Richter,
Orgel: Zrinka Durut
Anschliessend: Turm-
Glockenbesichtigung

Do, 14. April, 18 h

abendMahl

am Gründonnerstag

KGH Balgrist Saal
Hausdienst Balgrist

Do, 14. April, 20 h

Begegnungen

am Gründonnerstag

Kirche Neumünster
Gabriel Fauré: Requiem,
Cantus Zürich,
Consortium Musicum
Zürich,
Orgel: Andreas Wildi,
Leitung: Sven-David
Harry

Fr, 15. April, 10 h

Gottesdienst zum Kar-

freitag mit Abendmahl

Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Beat Büchi, Orgel:
Andreas Wildi

Fr, 15. April, 10 h

Gottesdienst zum Kar-

freitag mit Abendmahl

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-
Richter,
Oboe: Ana Lomsaridze
Arter,
Orgel: Zrinka Durut

Fr, 15. April, 10 h

Gottesdienst

zum Karfreitag

Kirche Balgrist
Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet

Sa, 16. April, 20 h

Osternacht

Kirche Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet

So, 17. April, 6 h

Vigil, Oster-Frühfeier

Kirche Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet,
Orgel: Andreas Wildi

So, 17. April, 6 h

Oster-Frühfeier

Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Team aus Gemeindemit-
gliedern

So, 17. April, 10 h

Oster-Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Musik: Freier Chor Zürich,
Orgel: Andreas Wildi

So, 17. April, 10 h

Oster-Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 17. April, 10 h

Oster-Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strelbel,
Orgel: Bruno Reich

So, 24. April, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Orgel: Susanna Balten-
sperger

So, 24. April, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet

So, 1. Mai, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-
Richter,
Orgel: Zrinka Durut

So, 1. Mai, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strelbel,
Orgel: Bruno Reich

Gottesdienste in Alterszent- ren – nur für Bewohner: Innen

Fr, 1. April, 10.30 h

Römerhof

Pfrn. Heidrun Suter-
Richter

Sa, 9. April, 10 h

Klus Park

Pfrn. Heidrun Suter-
Richter

Mi, 13. April, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Heidrun Suter-
Richter



Quelle: Flickr.ref

TREFFPUNKT

Abendmahl feiern

Beat Büchi, Pfarrer | Der Pfarrkonvent des Kirchenkreises 7/8 möchte jetzt, nach den Öffnungsschritten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, wieder regelmässig Abendmahl feiern.

Wie häufig soll das Abendmahl gefeiert werden? Darüber gab es in der Kirchengeschichte unterschiedliche Auffassungen. Die gegenwärtige Zürcher Kirchenordnung formuliert in Artikel 50: «Das Abendmahl wird in der Regel zwölf Mal im Jahr gefeiert, namentlich an Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Pfingsten, am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag sowie am Reformationssonntag.» Der Pfarrkonvent möchte diese Vorgabe aufnehmen und plant je im Halbkreis Fluntern/Hottingen und Balgrist/Neumünster mindestens zwölf sonntägliche Abendmahlstermine. Ebenfalls Abendmahl gefeiert wird jeweils im Morgengebet in der Alten Kirche Fluntern. Kommt, schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

ESSEN und Begegnung

Freiwillige (diesmal Katrin Jaussi und Marlen Feld Koschitz) kochen und backen für die Anderen. Herzlichen Dank! Gemeinsam geniessen wir das Essen: Kartoffel- und Kürbissuppe, Muffins zum Dessert – und das Zusammensein. Mit dem Erlös und Ihren Spenden unterstützen wir Lebensgrundlagen für Jugendliche in Tansania.

KIRCHGEMEINDEHAUS

HOTTINGEN,

ASYLSTRASSE 36

Dienstag, 5. April, 12 Uhr

Anmeldung bei

Martina Hoch



Quelle: sehen-und-handeln.ch

Karfreitag, 15. April, 15 h

Doldertal

Pfrn. Heidrun Suter-
Richter

Sa, 16. April, 10 h

Klus Park

Pfrn. Stefanie Porš

Sa, 23. April, 10 h

Klus Park

Pfr. Christoph Strebel

Mi, 27. April, 14.30 h

Perla Park

Pfr. Christoph Strebel

Mi, 27. April, 16.30 h

Aventin

Pfr. Christoph Strebel

Do, 28. April, 15 h

Villa Böcklin

Pfrn. Heidrun Suter-
Richter

Do, 28. April, 17 h

Wildbach

Pfr. Christoph Strebel

Fr, 29. April, 10.30 h

Doldertal

Pfrn. Heidrun Suter-
Richter

So, 10., 24. April, 10 h

Morgenandacht

Kirche Balgrist
Hausdienst Balgrist

Konzerte

So, 17. April, 17 h

**Oster-Oratorium
(Uraufführung)**

Grosse Kirche Fluntern
Freier Chor Zürich,
Musik/Leitung:
Peter Appenzeller

Kinder und Familie

Mi, 30. März

Osterbasteln

KGH Balgrist

Sa, 2. April, 11 h

Fiire mit de Chliine

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Katechetin: Ulrike Beer
Klavier: Zrinka Durut

Sa, 9. April, 16.30 h

Fiire mit de Chliine

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš

So, 10. April, 18 h

Familienkonzert

Sergei Prokofjew:
Peter und der Wolf, op. 67
Sprecher: Jeannot
Hunziker,
Neumünster Orchester,
Leitung: Christoph Rehli

Mi, 6. April, 14 bis 17 h

Osterbasteln

Grosse Kirche Fluntern
Moserzimmer
Anmeldung: Ulrike Beer
Hungerbühler



Quelle: Pixabay

Ladies Night Out

18.30 Uhr in einem italienischen Restaurant in Fluntern: Frauen unterschiedlichen Alters sitzen beisammen, angeregtes Geplauder ertönt und ab und an ein fröhliches Lachen, eine vergnügte Kellnerin mit drolligem Akzent ruft «Komme sofort!» – das kann nur unser nächstes Ladies Night Out sein.

PIZZERIA OKAY ITALIA, GLADBACHSTRASSE 94, 8044 ZÜRICH

Mittwoch, 6. April, 18.30 Uhr

Anmeldung: Regina Angermann, 044 251 09 37
regina.angermann@reformiert-zuerich.ch

Spiritualität

Fr, 1., 8., 22., 29. April, 12 h

Meditation

Kreuzkirche
Anmeldung: Pfrn. Heidrun Suter-
Richter

Mo, 4., 11., April, 18 h

Kontemplatives Gebet

Kirche Neumünster

Di, 5., 19. April, 8.30 h

Morgengebet

Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Team Morgengebet

Do, 7. April, 18.30 h

sinnhaft leben

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš
Anmeldung:
Pfrn. Stefanie Porš

Gemeinschaft

Di, 5. April, 12 h

ESSEN und Begegnung

KGH Hottingen
Anmeldung: Martina Hoch

Di, 5., 12. April, 14 h

Bistro bedient

KGH Balgrist Bistro

Mi, 6. April, 12 h

Mittagstisch für alle

KGH Balgrist Bistro

Mi, 13. April, 9 Uhr

Treffpunkt Zmorge

KGH Neumünster
Kleiner Saal

Mi, 13. April, 12 h

Mittagstreff im Kirchrain

Alterssiedlung am
Kirchrain

Bildung und Kultur

Fr, 11. März bis

Mi, 13. April, 8 h

Ausstellung in der Kirche
Kirche Balgrist

Di, 12. April, 15 h

Musik & Café

KGH Hottingen
Diakonie: Martina Hoch

Mi, 13. April, 18.30 h

Finissage

Kirche Balgrist

Do, 7., 21. April, 10 h

Musikwerkstatt

Ensemble

Alleehaus Gartensaal
Anmeldung:
Béatrice Romano
Tel.: 044 381 98 24

FRIEDENSGET

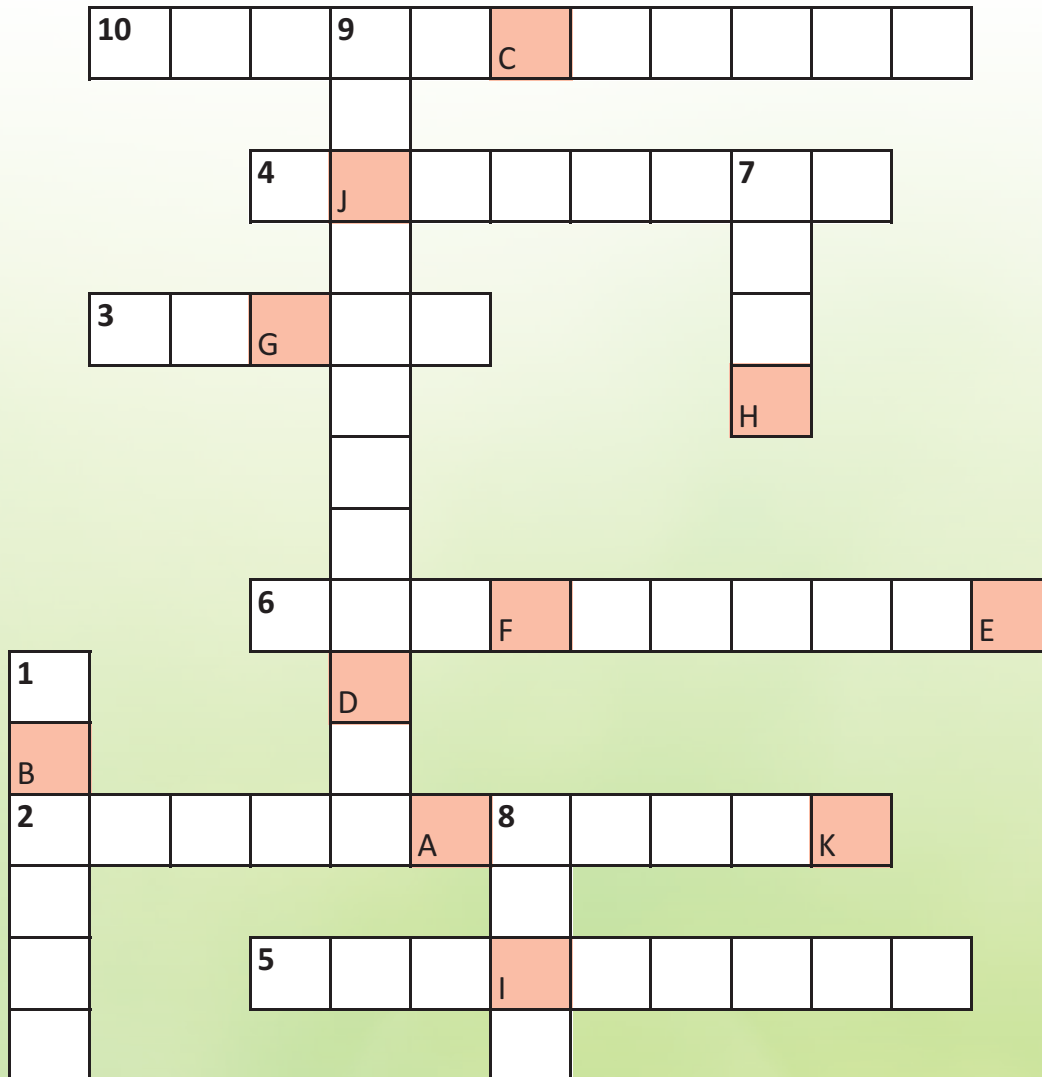
*Jeden Mittwochabend
im März,
18.30 Uhr in der
Kirche Neumünster*

*Gemeinsam bitten wir
Gott um Frieden und
Versöhnung. Wer will,
bringt eine Laterne
mit, um das Osterlicht
nach Hause zu tragen.*

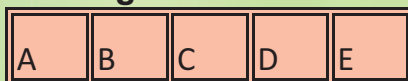
WEITERE ANGABEN

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

Rund um Ostern



Lösung



waagerecht:

2. Darüber freuen sich alle Schüler.
3. Welche Tiere haben lange Ohren?
4. Wie heisst die Jahreszeit, in der Ostern gefeiert wird?
5. Das steht als besonderer Kuchen auf dem Tisch.
6. Woraus werden Osterhasen gemacht?
10. Wie heisst der Sonntag vor Ostern?

senkrecht:

1. Diese Blume blüht violett, gelb oder weiss.
7. Worin liegen Ostereier?
8. Was färbt man zu Ostern?
9. Eine weisse Blume mit dem 3. Monat des Jahres im Namen.

KREUZWORTRÄTSEL FÜR DIE GANZE FAMILIE

Ulrike Beer Hungerbühler I
Das Lösungswort erhält man, wenn man die Buchstaben aus den grünen Feldern unten bei den entsprechenden Feldern einträgt. Die ersten 30 Einsender erhalten einen süssen Preis.

Einsendeschluss ist der 10. April 2022.

Einsenden an:
ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Martin Bissig

Das letzte Wort hat...

CHANTAL DORNONVILLE DE LA COUR

Kunsthistorikerin, Gemeindemitglied, Mutter

Seit meiner Kindheit haben mich die Geschichten aus der Bibel besonders fasziniert. Der Religionsunterricht gehörte jeweils zu meinen liebsten Unterrichtsstunden. Im Studium der Kunstgeschichte konnte ich mich später erneut mit den vielseitigen Erzählungen auseinandersetzen. Dabei fand ich die Darstellungen der Geschichten besonders spannend, da sie heute als Interpretationen des damaligen Bibelverständnisses zu lesen sind. Einige Zeit später, als ich gerade mit meinen Kindern zu Hause war, rief mich Pfarrerin Stefanie Porš an und fragte, ob ich bei «sinnhaft leben» mitmachen möchte. Das ist eine Gruppe von Leuten zwischen 25 bis 45 Jahren, die sich monatlich zu einem Input und Gespräch zu einem Thema rund um Leben und Glauben trifft. Ich war gleich begeistert. Sich mit anderen Menschen über Glaubensfragen zu unterhalten, war für mich ein ganz neuer Zugang zur Kirche. In der Gruppe sind Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und anderen Zugängen zur Religion. Ich empfinde es immer als grosse persönliche Bereicherung, die Vielfalt an Glaubensformen in unserer Gesellschaft wahrzunehmen.

Nun läuft «sinnhaft leben» bereits ein Jahr. Im April darf ich nun im Ausblick auf das Osterfest über ein paar Abendmahldarstellungen sprechen. Dabei fällt einem meist zuerst das berühmte letzte Abendmahl Leonardo da Vincis aus dem Kloster Santa Maria delle Grazie in Mailand ein. Die Darstellungen reichen aber viel früher zurück und spielen bis in die heutige Zeit eine bedeutende Rolle bei den Topoi der Malerei christlicher Motive. Besonders interessieren mich dabei die unterschiedlichen Darstellungsweisen und dadurch auch die jeweilige Deutung des Textes. Ich werde daher versuchen, eine kurze Geschichte der Darstellung des letzten Abendmahls zu präsentieren und bin schon sehr gespannt darauf, wie sich die folgende Diskussion in der Gruppe entwickeln wird.

«sinnhaft leben» findet am Donnerstag 7. April um 18.30 Uhr in der Kirche Neumünster statt. Es richtet sich an alle Männer und Frauen im Alter von 25 bis 45 Jahren, die einen sinnhaften Austausch suchen.



www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16
Stefanie Porš | 044 380 03 04
Pascal-Olivier Ramelet | 044 383 33 51
Christoph Strebel | 044 381 01 30
Heidrun Suter-Richter | 044 383 40 27

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Benjamin Bodmer | 044 380 01 73 (Balgrist)
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)
Stefan Frei | 044 383 07 04 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)
Simon Jaussi | 078 919 91 41 (Hottingen)

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Thinsi Uiker | 076 335 20 09

MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38
Reto Cuonz | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Sven-David Harry | 077 466 90 85
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN/HAUSWARTUNG

Urs Pfenniger | 044 383 66 74 (KGH Neumünster)
Taulant Krasniqi | 078 698 10 22 (KGH Neumünster)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Lutz Schmalfuss | 076 459 46 71 (Neumünster)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER
vorname.name@reformiert-zuerich.ch